## rzähler vom Wester wald

ber achtfeitigen Wochenbeilage andiriertes Conntagsblatt.

brift für Drahtnachrichten: ler hachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Besterwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Ratgebet für Landwirtichaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugspreis: viertelfahrlich 1.80 DR., monatlich 60 Bfg. (ohne Bringerlobn).

Sachenburg. Donnerstag ben 28. September 1916

Angeigenpreis (jahlbar im poraus): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., die Reflamezeile 40 Bfg.

8. Jahrg.

libtige Tagesereigniffe jum Sammeln.

September. Fortbauer der Somme-Schlacht. Die Thieval geht verloren. In bestigem Ringen wird am des Feindes aufgehalten. — Russische Angrisse vondhichnitt werden abgewiesen. — Der Angriss der erreichischen Truppen dei Hermannstadt macht gute ne Siegreicher Borstoß der Bulgaren dei Kajmak-nedonien).

#### be une a ... Bremen" lebrt.

Gine brittide Blodabe gibt es nicht volten ichon einige Sorge um das Schwesterschift afchland", von dem man wußte oder sagte oder dis es unmittelbar nach der glücklichen Deimkehr kins König die Ausreise nach Amerika angetreten sins König die Ausreise nach Amerika angetreten die wäre also um den 20. August herum gewesen, die Deutschlands rund drei Wochen für ihre Fahrt datte, müßte die Bremens etwa Mitte Septemensia date, müßte die Bremens etwa Mitte Septemensia die Austricht Schon die üblichen Unglückraben ihr ichredsted anzustimmen: wadricheinlich sei das der Maschinenerplosion aum Opfer gem Bremen sei Nachricht eingetrossen, das die dritische Blodade zu durchbrechen, gesti; endlich sollten wir uns gar schon mit der Gewißdeit absinden, daß wir von Schiff und die die die der if ans die frohe Kunde von der Ankunft der von Long Asland brachte — mit der Nachrichi Beiboot der Bremen" fei nach Deutsch-desehrt und babe dort nur berichten können, iede Hoffmung, das Schiff nöchten ebe Soffmung, begraben müßten. Das endaultig gening, von neuem Dut su ichopfen lich: jett wissen wir, daß auch diese ungen ist. Weggeblasen sind Furcht und Sorge, men" steuert nach New-London im Staate und liegt vielleicht dort schon in aller Rube ut wohlgeborgen im Hafen, während Ehrende und beichäftigt ist, die But über — seine umage mühsam hinunterzuschluchen. Das ist liebtstief in schwarzer Leit an dem wir und

umage mühfam himunterzuschluden. Das ist Einfblick in schwerer Zeit, an dem wir uns miteuen und aufrichten dürfen, de "Bremen" mehr Zeit für ihre Reise gebraucht mit welchen Umständen dies zusammenhängt, war ihrer Landung nicht bekanntgegeben worden, so ich lagen konnte: Ist sie wirklich fünf Wochen gewesen, so überträse ihre Leistung noch die Leutschlande" um ein bedeutendes, und wir krosi daraus lernen, wie zuverlässig die Grundstalen sind, auf denen dieses fühne Unternehmen Bazamstes und Ersindungsgeistes aufgebaut ist. lade ist jedoch der erneute Nachweis, daß es eine bladade der deutschen Küsten in Wahrheit nicht Bremen" hat sie nicht durchbrochen, weil sie nicht temen" hat fie nicht durchbrochen, weil fie nicht Sie fahrt über Baffer ober unter Baffer, ihr Spaß macht, und die Englander mußten tere mit einer bis auf ben Grund reichenben en uns abiperren, wenn sie die deutsche erhindern wollen, die Kusten der neuen Welt Ebenso wie fie diese Mauer bis in die Mübren mußten, wenn fie die Unangreifbarteit auf die sie sich ehedem so viel sugute taten, somitteln gegenüber noch retten wollten. Damit und vorbei, die Beiten kehren niemals die Beherrscherin der Meere muß andere den neben sich, so schmerzlich diese Entstüt sie sein mag. Und nicht von ihren wir uns auf den Hochseken unten, nicht als ein Almosen die gütige Er-gemehmen, unseren Sandelsverfehr mit techtauerbalten, wie einen Broden, ben ber teinem armen Bermandten von Beit au Beit lät. Aus eigenem Recht und aus eigener urchen unsere bestügelten Sendboten die Iseans, und alle Rachstellungen des Feindes men nichts angubaben. Borläufig find es ine Anfange, vor benen wir fieben. Alber bei Umernehnungsluft schon sorgen, und was unferer Sanbelsunterfeeboote jest noch fehlt, das wissen sie durch erhöbte aufauwiegen. If die Bremen"
n angekommen, wird die Deutschland" verd alsbald wieder ihre Anker lichten, und bald bem einen Schwefternpaar ein sweites Deber Regelmäßigfeit noch Saufigfeit Diefer don etwas su machen sein mit diesem Welt-die Amerikaner werden ihn sich unter keinen Umständen unterbinden lassen, weder jest im Kriege, noch später im Frieden, der ja nach den Beschlüssen der Bariser Konferenz nur eine Fortsetzung der Bernichtungsarbeit an Deutschland und seinen Berbündeten sein soll. Diese Felle sieht der Bierverband mehr und mehr fortschwimmen;

diesmal nicht eines pikanten Beigeichmads: New London ist im Jahre 1781 von den Engländern niedergebrannt worden, und ein Obelist in der Umgebung der alsbald wieder neu aufgebauten Stadt hält die Erinnerung an diese Wohltat des einstigen Mutterlandes beim amerikanischen Bolke lebendig — oder soll es wenigstens tun. Die wackere Besahung der "Bremen" wird sich jedenfalls dieses Denkmal britischer Schande nicht entgeben lassen. Es kann sie lebren, wessen das deutsche Bolk sich von seinen Feinden zu versehen bätte, wenn nicht alle seine Kinder dies zum letzen Hauch ihre Bilicht kun.

#### Bur Landung ber "Bremen".

Seht bie Spinne auf bem Meer, Seht John Bull in feinem Rebel Auf die Opfer lauert er Und biftiert bie Geegefete.

Und fein ftolges Dachtgefcrei Abertont ben garm ber Belien, Rlingt bann füß als Melobei In bas Dhr ber Spieggefellen.

Ewig flingt's im Weltenraum; Denn fein Maul ift ftanbig offen, Und es wird von einem faum, Raum von Briand übertroffen.

Alio legt John Bull die Dand Sichernd fiber alle Meere. Dah tein Schiff aus Feindes Land In bem Blutenreich verfebre.

Aber Deutschlands Schöpfergeift Baut ben Ruhm fich in der Stille. Seinen fubnen Seeweg weift 3bm fein eigner großer Wille.

Mag ber gier'ge Brite boch "Seine" See in Obacht nehmen! — Denft ihr an die "Deutschland" noch? Und nun landete die "Bremen".

Bas des Rampfes Biel verbeißt. Davon gibt fie neue Runde: Stets nur fiegt man mit bem Beift, Riemals mit bem großen Munbe.

#### Im Dafen von New London.

New London, das Biel der "Bremen", liegt nörblich von New York am rechten Ufer des Thames-Aestuariums

und fünf Rilo-meter vom Long-Island-Sund ent-Es hat fernt. Ginen befestigten Safen mit Roblen-Station und Berft-Gründung fällt in



bas Jahr 1645, boch wurde New London 1781 von dem englischen General Arnold niedergebrannt. Heute sahlt es annahernd 20 000 Einwohner, Bon Brootlyngift es etwa 125 Kilometer entfernt.

Bie die Anfunft vorbereitet wurde.

New Yorker Zeitungen batten schon im August die Antunst der "Bremen" in New London als nahe bevorstehend bezeichnet. Diese Gerüchte hatten solgenden Untergrund: Am 24. August war der discher in Boston liegende Dampser des Norddeutschen Lloyd "Willehad" nach New London abgesahren. Auch wurden dald darauf in New London gewisse Bordereitungen für die Ankunst und die Unterbringung des U-Bootes getrossen. Später trassen auch dort der Kapitän des Lloyddampsers "Redar", Hinch, ein, der sich bereits in Baltimore um die Unterbringung und schnelle Absertigung der "Deutschland" hoch verdient gemacht hatte. Nach der Reutermeldung, die ums die erste Nachricht von der "Bremen" brachte, sollte sie durch einen Schlepper von Montaus Boint an der Spihe der großen zu New York gehörenden Insel Long Island in den Sasen geschleppt werden.

Das Echwefterfchiff ber "Deutschland".

Das Handelstauchschiff "Bremen" ist ein Schwesterschiff ber "Deutschland", ber sie in allen Teilen gleicht. Wie die "Deutschland", ist sie 65 Meter lang und 8,9 Meter breit. Der Tiefgang beträgt etwa 41 Meter, die Bafferverbrangung, wenn das Schiff eingetaucht ift, 1900 Tonnen. Wie die "Deutschland", wurde auch die "Bremen" auf der gruppschen Germaniawerft in Riel gebaut, die die Berfiellung des Schifistorvers der Fleusburger Schiffsbaugefellichaft in Flensburg übertrug, mabrend fie felbft bie mafchinellen Ginrichtungen ichuf und in ben Schiffstorper einbaute.

Der Führer ber "Bremen".

Der Führer des zweiten Untersechandelsschiffes "Bremen", Karl Schwartstopff, ist am 30. Juli 1875 in Lübed als Sohn eines angesehenen Goldschmieds geboren. In Lübed besuchte er das Realgunmasium und trat im Jahre 1897 als Einjährig-Freiwilliger dei der I. Matrosen-Division in Kiel ein. Er widmete sich ganz der seemannischen Laufdahn in den Diensten des Nordbeutschen Lioydund war suletzt 1. Offizier auf dem Nordbeutschen Lioydbampser "Brinz Friedrich Wilhelm". Sein 1. Offizier auf der "Bremen" ist ein Sohn des verstorbenen Reichstags-abgeordneten Liebermann v. Sommenberg.

Die Stadt Bremen im Flaggenfchmud.

In Bremen ist die Freude über den neuen Erfolg der dortigen Deutschen Dzeanreederei erklärlicherweise bessenders groß. Die Stadt bat sofort nach Bekanntwerden der Reutermeldung Flaggenschmud angelegt. Das freudige Ereignis fällt zusammen mit der Feier des 50. Jahrestages der Errichtung des Bremischen Infanterie-Regiments

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

+ Einen gemeinsamen Aufruf zur Zeichnung auf die fünste Kriegsanleihe erlassen solgende Körperichaften: Bund deutscher Gelehrter und Künstler, Berlin. Bund der Industriellen, Berlin. Deutscher Bauerndund, Berlin. Deutscher Sandwerks- und Gewerbesammertag, Handover. Deutscher Landwirtschaftsrat, Berlin. Deutscher Rationalausichuß, Berlin. Deutscher Rationaler Landwurzschaftsrat, Berlin. Deutscher Rationalausichuß, Berlin. Deutscher Kationaler Handlungsgehilsenverdand, Hamburg. Dansahund für Gewerbe, Dandel und Industrie, Berlin. Soziale Arbeitsgemeinschaft der taufmännischen Gerbände, Leipzig, Damburg, Frankfurt am Main. Unsabdängiger Ausschuß für einen deutschen Frieden, Berlin. Der Aufruf ist durch Blasate in allen größeren Städten besamntgegeben und bemerkt u. a.: Jeder Beichner von Kriegsanleihe hilft den Krieg verfürzen und den Frieden näherdringen! Die Unterzeichner dieses Aufrufs sind gesichteden durch wirtschaftliche Interessen und politische Aufschling. Aber sie sind alle einig in der Aberzeugung, das der Kampf dis zum Siege durchgeführt werden muß!

+ In Reichstagskreisen wurden Bedeusen darüber ge-

+ In Reichstagsfreifen murben Bedenfen barüber 4 In Reichstagsfreisen wurden Bedenken darüber ge-äußert, daß von Arbeitgebern gezahlte Beträge an die Familien Einbernfener auf die Reichsreichsunterstützung an-gerechnet worden sind. Die Regierung teilt diese Be-denken vollständig und vertritt die Auffassung, daß eine solche Anrechnung nicht erfolgen darf. Unter Umständen und in gewissen Fällen können die Beträge vielleicht auf die Zuchüsse angerechnet werden, welche die Lieserungs, d. h. die Kommunalverbände, gewähren.

4 Die von Beit zu Beit und auch neuerdings wieder auftretenden Gerüchte von einem bevorstehenden Salzmangel sind nur Machenschaften irgendwelcher unlauteren Elemente, die wohl hoffen, die Unwissenheit des Publifums zur Bereicherung ihres Geldbeutels ausnühen zu können. Salznot ist in Deutschland auf keinen Fall zu erwarten.

+ Der Borsigende des amerikanischen Hilskomitees für Bolen, Herr Rippent, hatte als Gast im deutschen Haupt-quartier eine Unterredung mit Kaiser Wilhelm. Nippent berichtet darüber in der Presse. Er war überraicht durch das gute Aussehen des Kaisers. Der Kaiser sagte im Lause des Gesprächs: "Ein Bolk, wie das meinige, ist nicht dazu bestimmt, vernichtet zu werden. Es muß siegen!"

+ Aus der Statistif über Biehbestand und Schlachtungen in Breußen erfahren wir, daß wir für unsere Bieh-bestände nicht zu bangen brauchen. Seit dem 2. Juni bis zum 1. September d. Is. hat der Bestand au Schweinen in Breußen eine Zunahme von rund 2 Millionen aufzu-weisen, der an Rindvieh hat sich auf der alten Höhe ge-halten. Mit Gemigtung ist auch sestzustellen, daß die Zahl der Kühe und Fersen über zwei Jahre sich nur um ein geringes, noch nicht 1% vermindert hatte. Rur 2,7% der vorhandenen Kühe sind in Preußen im zweiten Viertel-jahr 1916 geschlachtet worden, ein Brozentsat, der im Vergleich zu den früheren Loblen, auch denen der leiten Läblungen su ben früheren Bablen, auch benen ber letten Bablungen por dem Rriege, febr gering ift.

Griechenland.

× Bie Berbandsblätter melben, ift auf Rreta nach ber Anfunft bon Benigelos offene Revolution ausgebrochen. 7000 Rreter brangen angeblich widerstandslos in die Sauptstadt Ranea ein, nahmen Besit von ben öffentlichen Bebauben, pertrieben bie Beborben und ernannten einen borläufigen Musichuft gur Abwidlung ber Weichafte. Die in Ranea befindlichen Truppen follen größtenteils gu ben Aufftanbischen übergetreten fein, 80 000 Rreter feien

In Athen fam Ronig Ronftantin an und rief fofort ben Ministerprafibenten, ben Marineminister und ben Minister bes Außern aur Besprechung au fich. Dann murbe

und perio efer fam tethode a n nicht wie ger Einfel ter Gein ngelne @ en liefent hängig. Steigen 19 ber Er

Musführ ie die frei en erheblic nmt in n ien Landes ustrunfber gewiffen for Bermen olle ermöglere Futien vom 8. E s einzelnen

, 28. Sept jeblichen ! antivortiid

enburg. iticken

(Dom)

Lieferm

i. m. b.

eisen achens e Ein

ein Minifterrat einberufen. Die Radricht vom Rudfrift bes Generalftabschefs Moidiopulos foll verfrüht fein. Die griechtiche Regierung bat eine Birtularbepeiche erlaffen, in ber fie barauf binmeift, bag fie infolge ber frangofiichenglischen Benfur nicht mehr in der Lage fei, die aus Aihen ausgehenden Meldungen su überprüfen und infolge-beffen jede Berantwortung für die Richtigkeit des Inhalts ablehnen muffe.

#### Hus In- und Husland.

Berlin, 27. Sept. Entgegen anderslautenden Mitteilungen perlautet offigios, einstweilen fei nicht beabfichtigt. bem Reichstag neue Finangvorlagen vorzulegen.

Ditbesheim, 27. Sept. Bei der Babl aum preußischen Abgeordnetenhause wurde im Regierungsbezirf Dildesheim, Bahlori St. Andreasberg, der Bürgermeister Deinrich Bobl-mann in Elbingerode (freikonservativ) gewählt.

Münden, 27. Sept. Staatsrat im ordentlichen Dienst Johann Ritter von Treutlein-Moerdes, bayerifcher Stellvertretenber Bevollmächtigter gum Bundesrat, ift gestorben.

Der Krieg.

Das gewaltige Ringen an der Somme nimmt seinen Fortgang. Borspringende Teile der deutschen Stellungen mußten nach harten Kampfen, zerschossen und eingeebnet, ber seindlichen Abermacht überlassen bleiben. Der Kern widersteht sest und unerschütterlich allen Durchbruchsver-

Die Riefenschlacht an der Somme. Grofee Sauptquartier, 27. September.

Weftlicher Kriegsschauplat.

Seeresgruppe Kronpring Rupprecht. Die Fort-fetung ber Schlacht norblich ber Comme führte gestern wiederum zu starken Artilleries und erditterten Infanteriekampsen; die spitz vorspringende Ede von Thiepval ging verloren. Beiderseits von Courcelette gewann der Gegner nach mehrsachen verlustreichen Rückschlägen schließlich Gelände. Beiter östlich wurde er abgewiesen. Den Ersolg vom 25. September vermochte er abgeseien von der Besetzung des Dorfes Guendescourt — nicht auszumpen; wir haben seinen heltigen Ans court - nicht auszunuten; wir haben feinen heftigen Ungriff aus Lesboeufs und aus der Front Morval bis sublich bis Bouchavesnes jum Teil im Handgemenge blutig abgeichlagen. Sublich ber Somme find frangofische Sand-granalenangriffe bei Bermandovillers und Chaulnes miglungen. - 3m Luftfampf wurden gestern und vorgeftern an ber Somme 6 feinbliche Flugseuge, ein weiteres geftern in der Champagne abgeschoffen.

Oftlicher Rriegeschauplas.

Front bes Generalfeldmarfchalle Bringen Leopold

von Bahern. Die Lage ist unverändert. Front des Generals der Kavallerie Erzherzogs Karl. Nördlich der Karpathen feine Ereignisse von Bedeutung. — Reue Kämpfe im Ludowa-Abschnitt sind wiederum mit einem verlustreichen Migerfolg für die Ruffen geendet.

Rriegeschauplat in Giebenbürgen.

Unfer Angriff bei Bermannfladt machte gute Fort

Balfan-Rriegeschaublat.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madenjen. Lufticiff. und Fliegerangriffe auf Bufarefi wurden wieberholt.

Macedonifche Front. Um 25. September murden öftlich bes Brospa-Sees weiter Borieile errungen. Ditlich pon Florina feindliche Angriffe abgeschlagen. - Gestern fliegen die bulgarifden Truppen am Rajmakcalan gegen den angriffbereiten Beind por, warfen und verfolgten ihn, und erbenteten zwei Geichnite, mehrere Dafchinen gewehre und Minenwerfer.

Der Erfte Generalquarttermeifter Bubendarft.

Ofterreichlich-ungarischer Beerenbericht. Umtlich wird verlautbart: Bien, 27. September Oftlicher Kriegsschauplat.

Im Bereich von Betrofenn ist es gestern nur auf dem Berge Tulisiut au Gesechtsfühlung mit den Rumanen ge-tommen. Bei Ragy Szeben (Hermannstadt) nehmen die Känupse einen für uns gunstigen Berlauf. An der sieben-bürgischen Ostfront steben an sahlreichen Bunten unsere

Sicherungetruppen im Gefecht. - 3m Biftrictcara Webiet wurden rumanische, nordlich von Kirlibaba und in ber Gegend der Ludowa ruffifche Borftoge abgefchlagen Beiter nordlich nichts von Belang.

Stalienifcher Kriegeichauplat.

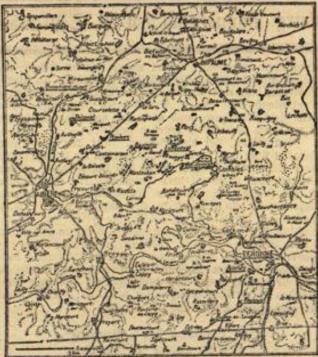
Reine größeren Rampfe. Auf ber Karsthochflache fieben Teile unferer Stellungen seitweife unter ftartem Artillerie- und Minenwerferfeuer.

Gudöftlicher Rriegsschauplag.

Lage unverändert. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes v. Soefer, Relbmaricallentnant

#### Das Gelände der Sommeschlacht.

Der neue gemeinfame Angriff ber Frangofen und Englander ift auf einer Front von ungefahr 45 Rilometern erfolgt, die fich vom Uncrebach über Cancourt l'Abbane,



3 Kilometer nordöstlich von Martinpuich, Gueudecourt— Bouchavesnes an der Strafe Bapaume—Beronne bis gur Comme erstredt. Bie aus unserem Generalstabsbericht erfichtlich ift, haben die Englander und Frangofen zwar eine Anzahl vorspringender Buntte unter größten Berluften bejeben tonnen, nachdem fie durch einen beispiellofen Aufwand von Munition die deutschen Gräben völlig ein-geebnet hatten. Ein Blid auf die beigegebene Karte zeigt aber, daß eine irgendwie wesentliche Einwirfung auf die beutschen Linien nicht erreicht wurde. Durch ihre Berfürgung werben biefe im Gegenteil gufebends fraftiger und widerstandsfähiger.

Die Rampfe um Thiepval.

Durch bas fürchterliche Artilleriefeuer und ben Stant ift das gange Gelande in eine einzige riefige Bolte ge-hüllt, die alle überficht ummöglich macht und die gur Folge hat, daß unfer Sperrfeuer nicht immer auf diejenigen Stellen gerichtet werden konnte, wo der Feind feine Truppen sum Angriff versammelte. Das bewirfte, bag ber gablen-magig weit überlegene Gegner bis in uniere Stellung pordringen und durch feine Abermacht unfere 3m fanterie surudbrangen fonnte. Die Erfolge vom 25. fonnte ber Feind am 26. d. Mts. nicht ausbeuten, abgefeben von ber Befetung von Gueubetourt, bas morgene verlorenging. Im übrigen wurden alle gegen die neue Front gerichteten Angriffe sum Teil nach Rahkampfen abgewiesen. Bu ichweren Kampfen tam es swifchen Thiepval und Emicourt-Labane, die fpit vorspringende Ede von Thiepval ging verloren. Bei Baucheval konnte der Gegner nach mehrfachen vergeblichen Bersuchen ebenfalls einiges Gelande gewinnen. Alle anderen Anfturme waren erfolglos. Der Kampf geht mit ungeschwächter Seftigteit

Räumung von Combles.

Rach einem englischen Bericht follte Comblee ichon am 25. d. Mts. umaingelt und ein bort befindliches

beutiches Regiment abgeschnitten worden jein felben Quelle hatten die Englander an biejem bem rechten Flügel Morval, nordweitlich Combles Die Frangofen mit ihrem linten Flugel Grief beide hatten sich dort die Hand gereicht. Des tatsächlich, daß Combles von unseren übrigen geschnitten gewesen ware. Nach dem französische spruch vom 27. September früh aber ist Combies 26. September besetzt worden und man bat be 100 schwerverwundete deutsche Gefangene, die den gelaffen worden waren, vorgefunden. Ein Be die Befatung von Combles fich auf die eine ober Pirt rechtzeitig hat in Sicherheit bringen fonnen.

Bulgarische Erfolge in Macedonie

Der bulgariiche amtliche Beeresbericht Dom tember melbet von der macedonischen Gront:

Rach gehntägigen, unnuterbrochenen Rampfen, bie gefamte ferbifche Drinabivifion Die erbitteriten gegen die Dobe Raimafcalan (nordlich bes Cfire audführte, griffen unfere Eruppen fie bente bei anbruch mit großem Schwung an und gwangen fie. ber gangen Front gurudgugichen. Der Rampi gegroßem Erfolge für und weiter.

Muf ber Sobe von Staromeretichta Blanine von glorina) überraichte eine bulgarifche Rola Bichtung auf bas Dorf Bresnica ein Bet 242. frangofischen Regiments und geriprengte es einen Bajonettangriff nahmen die Bulgaren i Schugengraben bei bem Dorfe Drownic, mo fe feindliche Beichen auffanden. In der Wegent be Biffoderi und Armensto unternahmen bulgariide einen Gegenangriff auf brei feindliche Bataille in Unordnung gurudgogen und auf dem Ge reiche Tote und Bermundete gurudliegen. Lerin (Florina) wiesen die Bulgaren drei an folgende frangösische Angriffe ab. Der erschillt Der ericutten wich unter großen Berluften.

Ein ruffisches flugboot abgescholle (Amtlid.) WTB. Berlin, 27. Sa

21m 26. Ceptember bormittage wurde bie Seile Angernfee burch zwei ruffifche Fingboote obne & neut angegriffen. Unferen Abwehrfinggengen ge bas eine Glugboot über bem Alugernfee jum fe frellen und es nach furgem Gefecht abzuichleben, bas gweite Blugboot, burch Artilleriefener befall Richtung Runoe entfam.

Die Ruffen haben in letter Beit wieden angriffe auf bie bentiche Geeflugitation Mm Rigalichen Meerbufen gemacht, ohne daß ihnen ber

Erfolg beichieben gewefen mare.

Gin neuer Luftfchiffangriff auf Englan Rach ben amtlichen englischen Berichten b fich um ben Ungriff von fieben Luftidiffen wurde englifcherfeits feine Beicabligung von Bo Werfen von militärischer Bedeutung zugegeben nur in mehreren Orten eine Anzahl fleiner Die oder beschädigt und 29 Bersonen gestete worden

Fliegerleutnant Bintgene gefallen. Die Mindener Beitung bringt bie folgenbe Runde:

21m 25. Ceptember morgens ift im Rampit # erhebliche fibermacht ber Fliegerleutnant Bu hartem Luftfampf gefallen. Er hatte mit feinen Doehndorf gujammen ben Auftrag, ein bea fcmmader bei Andführung einer ichwierigen Be fdingen.

Leutnant Wintgens hatte am Tage 20. feinbliche Fluggeng vernichtet. Er mar im Ordens Pour le mérite und galt im Telbe als el porguglichften Flieger. Er wurde unter feinen & nicht nur wegen feiner Rubnbeit und Tapferfei auch wegen feiner menichlichen Gigenichaften abochgeschatt. Er entstammt einer alten Minber familie. Rach feinem Buniche wird er an b er in Feindesland ben Fliegertod gefunden bu merden.

Das berungliidte Luftfchiff.

Die "Limes" meldet, daß das eine beite beutschen Luftsauriff verunalüdte Luftschiff, b

Nur noch eine Wocht

hast Du Gelegenheit, Dir die Vorteile der Kriegsanleihe fichern: billigen Erwerb, hohen Zinfengenuß, größte Giderfe bequeme Einzahlungsbedingungen, teine Nebenunkoffen.

Ghluß: Donnerstag, den 5. Oftobel mittags 1 Uhr

ME au edilio n den G wird in gemeld mb für t mon b nie Beftle

e au ft

e Kriege berbam fehrten g ber S in die ut die прин, 27 and 4950 Rel

de Jago

auffebe

ibrem ?

n Mili

en wed amigen, & Bubl balt ge denit b m der lizei be ollten

ten und

en form

in Be ber für i Tußb 611 td) recht

t sio abgef bie vie

n gang in Th

gerettet ift, langfam berabging und unter voller le zu stehen schien. Als es gelandet war, stieg die emannung eiligst aus der Gondel und zog sich auf alse Entfernung zurück. Wenige Augenblick später eine furchtbare Explosion, und das Luftschiff versiese auf die Allemaniumkölle. bis auf die Alluminiumbulle.

edliegung bes Safens von Sarwich.

den Gerückten über die Schließung der englischen wird dem Kopenhagener Blatt "Bolitiken" aus gemeldet, daß der Hafen von Harwich und einige motte mit ihrer Umgebung für militärisches Gebiet imd für die Schiffahrt und den anderen Berkehrem worden sind. Niemand darf das Gebiet dem mit ihrende es ohne Paß verlassen. Der Berkehremd es ohne Paß verlassen. Der Berkehremd es ohne Paß verlassen. Beftlande erfolgt von einem norblicher gelegenen

K Briegopolt.

lein. Mas diesem Lin Combles, an

brigen Lin ansofijden

Combles ean bat dan e, die bon Ein Bersen

eine ober tönnen.

acedonia

cht pom a

Rampfen,

bittertites!

bes Chris

heute bei

Rampf sch

Planing the Rolonn

n Batail

ulgaren

ulgaride

Bataillone

em Gelä

drei anim r erichütter

ogelcholle

n, 27. Sa

e bie Bee

te ohne &

gengen p

ifee zum A guichießen,

euer bein

it wieden

ion Ang

ihnen der

uf Englan

erichten b

uftidiffe

o von da

igegeben.

el morben

gefallen.

ie folgenbe

m Rampfe #

nant Wu mie feinen

ein bem

rierigen &

Tage D

mar im

lde als a

Eapierfeit Haften und Mindener

er an ben inden hat

schiff. eine beim uftichiff. de

derhe

einer Då

gerbam, 27. Sept. Die Baffagiere bes aus England febrien Bondampfers "Brins Denbrit" haben mitge-ber Schiffsverkehr auf der Rordfee wieder für et eingeftellt werben foll.

m. 27. Gept. Bie frangofiiche Blatter aus Butareft in bie Donaubrude bei Cernawoda bei bem Luftangriff getroffen worben.

nen, 27. Sept. Die englischen Berluftliften vom M September enthalten die Namen von 304 Offizieren eien) und 4800 Mann, baw. von 489 Offizieren (92 gemb 4950 Mann.

#### Rekrutenjagd in England.

In ber letten Beit laffen bie englischen Militor-behörben mit Boligei und Solbaten fortgeseht auf Mauner fahnben, die fich gum Militar-

Is Jogd auf Militartangliche nimmt besonders in auffehenerregende Formen an. Die Dilitarbeborbe brem Mangel an Refruten der Anficht, daß es Scharen dienittauglicher Manner gibt, die fich dem

me Militärdienst entsiehen. migen, vor allem, weil die erzielten Ergebniffe im auf die Beläftigungen und Unannehmlichfeiten, welchen Bublifum aussett, geradezu kläglich find. Die balt gegenwärtig an allen Stätten, wo größerer berricht, alle nur einigermaßen foldatisch ausm Männer an und untersucht dann, ob sie vom dienst befreit sind, oder ob sie sich nur drücken Wie es dabei zugeht, erfährt man aus den Mit-en der "Times" über solch eine Streise. Am morgen wurde ploglich ein Babnhof durch Militar olizei besest. Alle Bassagiere, die den Bahnhof ver-wollten und noch "dienstsähig" aussahen, wurden Uen und in einem der Wartesäle ausgesordert, ihre re vorzuzeigen. Etwa 130, die sich nicht genügend im konnten, wurden durch Soldaten nach einem legenen Polizeiamt gebracht und einem bochnotpeinBerhör unterworfen. Alle diese Leute konnten aber drumde, mit denen sie sich telegraphisch oder tele-d in Berbindung setzen, beweisen, daß sie ein Recht te "bürgerliche Freiheit" hatten. Das einzige topfer war ein Mann mit den berühmten Ge-beschwerden, der zwar vom Dienst im Felde be-wer für den Dienst in der Garnison tauglich be-werden war. Er wurde weil er sich nicht gemeldet worden war. Er wurde, weil er sich nicht gemeldet den Militärbehörden gur Bestrafung übergeben. I Fußballtämpfen suchen die Militärbehörden ihre au ichlagen, aber bie Musbeute ift auch bier gerecht mager.

n ganzen Lande", so beißt es in der "Times", in Theatern, auf Bahnhöfen, auf Ballspielplätzen, klichen Anlagen, furz überall, wo viel Bublitum mfommt, harmlose, ehrbare Bürger plötlich von kleilung Soldaten umzingelt und wie Berbrechen Mile biefe Leute werben unter polizeilicher Beabgeführt, und mit ben wenigen Schuldigen bie vielen Unichuldigen festgehalten, manchmal für en, bis fie beweisen können, daß für ihre Felb it der geringste Grund vorlag . . . Biel Bernicht ber geringfte Grund vorlag . . Biel Ber-beint bemnach Allt-England zu ber Dienstwillig-

uner Cohne nicht su haben.

#### Lokales und Provinzielles.

Wertbiatt für ben 29. Zeptember. 6" Mondaufgang 6" Monduntergang 9" B. Bom Weltfrieg 1914/15.

1914. Antwerpen wird durch schwere Artillerie be-Rückung der Ruffen in Galizien auf beiben Weichsel-1915. Siegreiches Bordringen sudwestlich von und bei Smorgon. Die Ruffen werden hinter die

Anglifcher Abmiral Doratio Biscount Relfon geb. daltsgärtner Beter Joseph Lenné geb. — 1815 Vlaler denbach geb. — 1816 Schwedischer Dichter Ber Dall1874 Raler Theodor Dilbebrandt gest. — 1875 cm Amnemarie v. Rathusius geb. — 1882 Großberzogin von Recklenburg-Schwerin geb. — 1902 Französischer Emile Bosa gest. — 1903 Reteorolog Rudolf Falb Italien erstärt der Türsei den Krieg.

Barg. 28. Sept. Die Zwetschen, Die in biefem Jahre teidlich auf ben Baumen hangen, tommen bei m Wetter ber letten Tage gur vollen Reife und Etog ber Beschlagnahme tonnen die Zweischen allicher Genehmigung anberweitig abgegeben Bet reiche Obstiegen macht gar mandem den, und viel mehr Sorgen macht unferen bie bange Frage, wie es mit bem fo gern Swetfchentuchen wird. Es mare aber unferes nach weit wichtiger, sich mit ber Frage zu wie wir unferer 5. Rriegsanleihe gu einem olge verhelfen. Das muß heute unfere größte unferer finangiellen Raftung gu einem unurchschlagenden Erfolge zu verhelfen, an bem Beinde erfennen tonnen, bag mir binter thenfo gut unferen Mann gu ftellen permögen, der unferer Telbgrauen an ben vielen Rampffaft 26 Monaten tut. Die immer wieder-

kehrende Redensart, was wohl an einigen hundert Mark liegt, muß jest endlich verftummen, ein jeber hat bie Bflicht, mit dazu beizutragen, daß die jegige Kriegsauleibe eine Boltsanleibe im mahren Ginne bes Bortes mirb. Die tleinen und fleinften Beidnungen follen bie Wegner belehren, daß unfer ganges Bolt nur von bem einen Willen befeelt ift, gur Durchführung bes grauenhaften Rrieges, ben jest nicht meniger als gehn Staaten mit einer nie gefannten Beftigfeit gu ihren Bunften menden wollen, b. h. gur Bertrummerung unferes beutichen Baterlandes, jedes nur von ihm verlangte Opfer gu bringen. Berade unjere Landbevölferung, die von der wirtschaftlichen Schwierigfeit am wenigsten betroffen wird, infolge ber guten Ernte und ber bedeutend höheren Preife ihrer Erzeugniffe geldlich heute beffer als früher fteht, follte mit ihrer Beichnung auf die Rriegsanleihe weit mehr hervortreten. Die öfters an uns herangetretenen Rachfragen, ob es benn auf fo fleine Betrage wie 200, 300, 500 Mart und fo weiter wirklich antommen tonne, wollen wir fire bamit beantworten, baß fogar jebe einzelne Mark der Kriegsanleihe zum Erfolge als Bolksanleihe verhilft. Unerklärlich ift es, wie es immer noch Leute geben tann, die ba meinen, eine Berweigerung ber Rriegstoften würde eine ichnellere Beendigung bes Rrieges herbeiführen. Wenn unfere Feinde gewahr werden, daß die Gelber gur weiteren Kriegsführung nicht mehr fo reichlich fliegen, fo schliegen fie unwillfiirlich auf eine Erichöpfung unferer finanziellen Rraft, wovon gottlob teine Rebe fein tann. Sie werden bann mit umfo größrer Beftigfeit ihre Unfturme erneuern. Much über bas Beidnen felbft befteht noch viel Untlarheit, Beidinen und Gingahlen ift nicht basfelbe. Wer alfo gu ben angegebenen Gingablungsterminen fein Belb verfüglich hat, etwa Erlos aus vertauftem Bieb, Frucht ober Rartoffeln uim., zeichnet eben biefen Betrag ; er hat Beit und tann fein Gelb alsbann einzahlen. Wer aber teine vollen hundert Mart abgeben tann, beteilige fich an ben Schulzeichnungen, er erhält bann Unteilfcheinsquittung und bie gleiche Berginfung, wie fie die Rriegsanleihe bringt. Wir hatten fcon vorher ermahnt, bag es fehr viel auf die fleinen Beichnungen antommt, benn viele Wenig geben befanntlich auch ein Biel. Ihr Be-wohner bes Westermalbes, bie ihr von ben Schrechniffen bes Rrieges eigentlich noch nichts zu verfpuren hattet, ihr mußt im Gebenten an unfere ichmer betroffenen Brüder und Schwestern in ben Grengftrichen bes beutfchen Baterlandes befonders zeichnungsfreudig fein und alles entbehrliche Geld bem Reiche zur Berfügung ftellen. Denn jum Ariegführen gehört heute mehr benn je Geld, Geld und nochmals Geld. Rur wenn bas reichlich porhanden ift, tann ber harte Rampf zum endgültigen Stegesenbe gelangen und fürzt ben Krieg ab. Das Uhrenftellen am 30. September foll noch

Mitteilung eines Uhrenfachmannes folgenbermaßen gefchehen: Man ftellt bie Tafchenuhren eine Stunde gurud, ebenfalls bie Wand- und Stanbuhren ohne Schlagmerf. Bei Wand- und Standuhren mit Schlagwert ftellt man ben Benbel eine Stunde ftill. Uhren mit Schlagwert und Weder, welche man nicht ftillftellen tann, ftellt man

11 Stunden vor.

Erfolg ber 5. Rriegsanleihe. Bie man uns mitteilt, nimmt bie Beidnung auf Die 5. Rriegs. anleihe bei allen Raffen ber Raffanifchen Canbesbant einen recht eifreulichen Berlauf. Es wird bringend geraten, nicht bis jum letten Beichnungstage gu marten, ba alebann ber Undrang an ben Raffen fehr ftart gu fein pflegt.

Marienftatt, 28. Gept. Bom nachften Conntag an, alfo von dem Termin an, an welchem die Winterzeit ihren Anfang nimmt, wird in ber biefigen Abteitirche ber Gottesdienst gehalten wie folgt: Beilige Meffen werden an Sonn- und Feiertagen von 5 bis 1/2 9 Uhr gelesen. Um 1/2 10 Uhr ist die Hauptpredigt, woran sich das Sochamt anschließt. Die Befper wird an Sonntagen um 1/24, an Feiertagen um 3 Uhr gehalten. Un ben Wochentagen folgen sich die hl. Messen von 5 bis 1/2 8 Uhr. Um 8 Uhr ift bas Konventamt. Die Befper wird um 3 Uhr gesungen.

Rurge Radridten.

In Brunten bei Biffen fiel ber Landwirt Bagner beim Bmetidenpfluden fo ungludlich vom Baum, bag er einen Schabel-bruch erlitt und nach turger Beit ftarb. — Bur h. Rriegsanleihe haben bie Schuler bes Realanmafiums Benborf. Rirchen bis heute 50 000 Mart, Die Bediensteten ber Gifenbahn Sauptwert. flatte Limburg bis jest 24 600 Mart gezeichnet und bie Bert-fratterlehrlinge 1000 Dart aufgebracht. - Gin Landwirt in Berborf fiel beim Bfliden von Zwetichen vom Baum und verlegte fich fo ichwer, bag er nach Giegen in bie Rlinit gebracht werden mußte. Bei Urfurt fuhr in einer icharfen febr untiberfichtlichen Biegung ein Zug der Linie Gießen-Roblenz in ein Gespann und idtete beide Kühe und zerschmetterte den Wagen. Die Wagenmsassen konnten sich durch ralches Abspringen vor dem Tode retten. Der Schaden beträgt etwa 5000 Mart. — Infolge Fischvergistung nach dem Genuß eines Kollmepses itt in Wie sie ab en die ehemalige Raiserlich Aussissischen Frau Lacroix-Orloss gestorben.

— Rommerzienrat Wild. Flinsch und Stadtrat Deinrich Flinsch in Frankfurt den Filmsch in Frankfurt der Romesten bei beiterten mit ihren Mattingen und Schaften Frantfurt a. M. feierten mit ihren Gattinnen, zwei Schwestern, an einem Tage bas golbene Chejubilaum. Den beiben noch sehr rüstigen Paaren wurde vom Raiser die Chejubilaums-Wedaille verliehen. — Der Schmiedemeister Werner aus Alein-Almerobe wurde von einer gurudrollenden Dreichmaschine gegen eine Band gebrudt und totgequericht. — In Spahl (Borberröhn) wurde beim Auflegen bes herabgesallenen Transmiffionsriemens ber 24jährige Landwirtsohn Sonmelz vom Schwungrad der Dreichmaschine ersatzt und bei lebendigem Leibe gerädert. — Das Schwurgericht in Köln verurteilte den königl. Notar Walter Burthardt aus Barmen wegen Unterschiagung von 5000 M. Klientengeldern zu 14 Monaten Gefängnis und Aberkennung der Fähigkeit, ein öffentliches Amt zu bekleiden, auf die Dauer von 3 Jahren.

## Zeichnet Kriegsanleihe!

#### Nah und fern.

O Für bie Rriegebeschädigten. Der Elbergelber 8weigverein vom Roten Kreus richtet vom 1. Ottober an sum Beften der Ariegsfürforge eine fogenannte "Geburts. tagsfpende" ein. Bon jebem Elberfelber foll an feinem Geburtstag eine Gabe gespendet werden. Er erhält dafür zur Erinnerung an seinem dritten in die Beit des Weltstrieges fallenden Geburtstag ein Lesezeichen für die Spende von 5 Mark aufwärts, außerdem ein künstlerisches, von dem bekannten Beichner Bochle entworfenes Gedentblatt.

o Der Raubmord um 50 Pfennig. Die Fürsorge-zöglinge Gebrüder Richard und Otto Klaus, die die Blumenarbeiterin Anna Rudolphi in Reufölln ermordeten, haben an barem Gelbe tatjachlich nicht mehr als fünf Behnpfennigstude erbeuten konnen. Sie raubten swar noch eine Gitarre und eine Mandoline, boch tonnen fie die beiden Inftrumente, von denen eine genaue Beschreibung peröffentlicht wurde, nicht vertaufen, ohne fich fofort au

O Der Kaiser, die Krieger und das Bolfslied. Unser Kaiser hatte einen von der Stadt Franksurt a. M. zur Förderung des Bolksliedes bereitgestellten Betrag zur Herausgabe ausgewählter Bolkslieder bestimmt, die für die Soldaten im Felde geeignet sind. Daraushin ist durch Mitglieder der Kommiffion für das Kaiferliche Bolfslieder-buch und des Berbandes der Bereine für beutiche Bolfsfunde zunächst in vier Heften eine Sammlung "Alte und neue Lieder" berausgegeben worden (Leipzig im Inselverlag), die mit Welodien und mit Bildern von Ludwig Richter, Graf Kaldreuth, Slevogt und Ubbelohde ausgestattet ist. Dank der Kaiserlichen Bestimmung konnten bereits 100000 Hefte unseren Ariegern und ihren Familien überlassen werden. Der Kaiser hat so in dieser Kriegszeit, welche das deutsche Lied im Felde und in der Heimat gewaltig erstarken ließ, seine hochherzige Anteilnahme für das Bolfslied von neuem bewiesen.

O Die Formel "Bezugsscheinfrei" ist kein Verstosst gegen die Ausverkaufsordnung. Gegenüber der Anschaumg verschiedener Behörden, die Ankündigung "Bezugsscheinfrei" oder "Ohne Bezugsschein" verstoße gegen die Ausverkaufsordnung, hat der Neichskanzler sich dahingehend ausgesprochen, daß er diese Ausfalfassung nicht eilen könne. Er habe den Bundesregierungen und dem Königlich preustischen Arieosministerium von dieser seiner Ausschlang preußischen Kriegsministerium von dieser seiner Auffassung Kenntnis gegeben. Gine bindende Entscheidung konnten

jeboch nur die Gerichte treffen.

O Das Marchen bon ber vergifteten rumanifden Rleie. Die burch bie landwirtichaitliche Berfuchsftation in Leipzig-Modern porgenommene Unterfuchung ber ru-manischen Kleie, nach beren Berfütterung angeblich Schweine erfranft und eingegangen sein follten, hat eine einwand-freie Beschaffenheit berselben ergeben; die Krantheits- bzw. Todesfälle ber Schweine muffen also in anderen Ursachen gesucht werben.

#### ---Hus dem Gerichtsfaal.

S Gine bedeutende Erhöhung ber Strafe für Rriegs. S Eine bedeutende Erhöhung der Strafe für Kriegs-wucher erhielt der Großschlächtermeister Vaus Otto aus Berlin in der Berufungsinstanz. Der Angeslagte batte die Strastaten beim Bersauf von Kindsleicht in größeren Mengen begangen und dafür vom Schössengericht 200 Mark Geldstrafe be-kommen. Die Strassammer verurteilte ihn mit Kücksicht auf die große Gemeingesährlichteit solcher Dandlungen zu 2000 Mark Strase. Der Staatsanwalt hatte 10 000 Mark be-antrest

s Ein unwürdiger Beamter stand in der Verson des bereits 18 Jahre im Bostdienst befindlichen Bostschaffners Curt Struwe vor der Straffammer in Berlin. Struwe hatte große Mengen an Soldaten adressierte Bakete unterschlagen. Das Gericht rügte die große Berwerslichkeit dieses Treibans, zumal er besonders ärmere Leute schädigte. Der Staatsamwalt beautragte ein Jahr Gesängnis, das Gericht erkannte auf ein Jahr sechs Monate Gesängnis und Berlust der dürgerlichen Ehrenrechte für drei Jahre. Struwe wurde sosort verhasiet.

#### Volke- und Kriegewirtschaft.

\* Beborkehende Derabsetung der Pflaumen-Döchstpreise. Die Beichlagnahme der Bflaumen und Apfel hat dislang nicht zu dem gewünichten Ersolge geführt, so daß die beabsichtigte baldige Ausbewagen der Anordnung nicht möglich ist. Der Grund ist der, daß in einer Reihe von Bezirken die Ware zurückgehalten wird und die Anlieserung an die mit der Berstigung über das beschlagnahmte Obst beauftragte Kriegsgesellschaft sir Obsikonserven und Marmeladen zögernd ersolgt. Da auch der seitgeleste verhältnismäßig hobe Breis nicht dazu gesührt dat, die Anlieserung zu beschleunigen, wird erwogen, die Hochstweise für Bslaumen in nächster Zeit erheblich beradzuschen. aufeben.

Bräsident des Kriegsernahrungsamtes hat bestimmt, daß Zuderrüben zur Berarbeitung auf Rübensast mit Genehmigung der Kriegsrübengesellschaft verwendet und abgeseht werden dürfen. Anträge von Serstellern von Rübensaft, die Zuderrüben hierzu erwerben oder verwenden wollen, sind ardie Kriegsrübensastgesellschaft zu richten. Das gift anch für dieseigen Betriebe, die im Jahre weniger afs 100 Doppelssentner Rübensast herstellen und deshalb auf Grund der Besanntmachung vom 6. Juni 1916 von den Landesbehörden zum freien Absah ihrer Ware ermächtigt werden sonnten. Auch diese Betriebe bedürsen zur Erwerbung und zur Berarbeitung von Zuderrüben der Genehmigung der Kriegsrübenslästgesellschaft. Prafibent bes Kriegsernahrungsamtes bat bestimmt

\* Kartoffelfütterung nur fitr Schweine und Federvieh. Das Kriegsernährungsamt bat eine Anordnung erlaffen, bie bas Berfüttern von Cartoffeln und Erzeugniffen ber Kartoffeltrodnerei fitt bie Bufunft nur noch an Schweine und an Federvieh gestattet.

\* Erböhung der Brotration für Jugendliche. Unsere ausgezeichnete Getreideernte bat die Aberweisung bedeutend größerer Mehlmengen an die einzelnen Kommunalverbände möglich gemacht. Bom 2. Oftober ab werden infolgedessen alle jugendlichen Bersonen im Alter von 12 bis 17 Jahren besondere Zusahsarten auf 500 Gramm pro Kopf und Woche erhalten. Diese Zuwendung erfolgt unterschiedslos für alle Schichten der Bevölkerung.

Deffentlicher Betterbienft.

Borausfichtliche Witterung für Freitag, 29. Geptember. Beitweise bewölft, bochftens vereinzelt Regen, wenig Bärmeänderung.

> Bur bie Schriftleitung und Angeigen verantwortlich : Theobor Rirch bubel in hachenburg.

Egb. Rr. R. A. 7874. Marienberg, ben 19, S ptember 1910.

Betreffend Jahrtadbecken und Schläuche.

Um jedem Jahrtadbesitzer Gelegenheit zu geben, seine Gummibereisungen freiwillig gegen Bezahlung abzuliesern, ist der auf den 15. ds. Mis. sestgesetz Lermin zur freiwilligen. Ablieserung zufolge Bersügung des stellte. Generalsommandos des 18. Armeekorps
zu Frankfurt a. M. vom 15. ds. Mis. Abt. II. c/B Tgb. Ar. 6033
die zum 1. Oktober ds. Is. verlängert worden. Die die zu
diesem Zeitpunkte nicht abgelieserten Jahrtaddesen und Schläuche
unterliegen, sosen sür sie nicht die Erlaubnis zur Weiterbenunung
von mir erteilt wurde, der Meldepslicht und der Enteignung.
Es liegt also in jedermanns eigenem Interese, daß er
feine Gummibereisungen schlennigst freiwillig dei der
Zammelstelle (Bürgermeisterei) zur Ablieserung dringt.
Ich weise wiederholt darauf bin, daß auch alle diesenigen Personen
zur Ablieserung der Decken und Schläuche verpsichtet sind, welche
diese für andere Personen im Gewahrsam haben. Ferner
wird darauf hingewiesen, daß die Fahrtaddereisungen der Klassen
a die e nicht vernichtet oder umgearbeitet werden, sondern, daß
diese nach entspreckender Ausbesserung wieder als Hahrtaddereisungen
Benutzung sinden sollen. Es ist daher unerläßlich notwendig,
daß die Lufischläuche genannter Klassen mit Bentil zur Betreffend Sahrrabbeden und Schläuche. Mblieferung tommen.

Der Rönigliche Landrat.

Wird veröffentlicht. Der Bürgermeifter. Sadenburg, ben 22. 9. 1916.

Telephon Nr. 833, 834, 893, 1058 Rheinftraße 44.

Wir beforgen :

die burch die Bundesratsverordnung vom 23. Au-

guft 1916 angeordnete

Unmeldung von ausländifden Wertpapieren toftenlos, fofern bie Mantel bis fpateftens 30. Geptember in offenen Depots bei uns miebergelegt find. Die Ramen ber hinterleger werben babei nicht genannt. Bicobaden, ben 27 September 1916.

Direktion der Nallauilchen bandesbank.

## Karbidlampen

in guter Qualität Marbid, mittel und fein

empfiehlt

Josef Schwan, Hachenburg.

#### Am 1. Oktober 1916 Opfertag für die deutsche Flotte!

Die Dantbarkeit des deutschen Bolkes gegen seine Streiter, die schon so überwältigende Beweise seiner Opferwilligkeit geliefert hat, will anch seiner Fiotte nicht vergessen, die in mehr als zweisährigem, jähen Kampse auf allen Weltmeeren sich so glänzend dewährte. Die süngtte der großen europäischen Marinen hat gegen die vereinigten Flotten von fünf alten Seevölkern sich nicht nur behauptet, sondern unvergängliche Lorbeeren sich erworden. Ohne Stüppunkt haben ihre Keenzerbesahungen Monate lang den seindlichen Handelschwer geschädigt und in den Schlachten von Santa Maria und den Falklandsinseln ruhmreich zu siegen und zu sterben gewußt. Im Mittelmeer, im Schwarzen Meer, in der Rood- und in der Ostsechaben ihre Lintensch sie und Kreuzer dem Feinde unerschroden die Stirn geboten, und am 31. Mai hat unsere hochseeslotte vor dem Schagerraf der stärksen Flotte der Welt einen Schlag verfetzt, wie sie ihn seit mehr als hundert Jahren nicht verspürt hat.

Aber auch der fühnen Fahrten der beutschen "U". Boote, Torpe-

Aber auch ber fühnen Fahrten ber beutschen "U"-Boote, Torpe-boboote, ber Marine-Luftschiffe und Bluggenge, ber friften opfer-mutigen Tätigkeit ber Minen- und Borpostenschiffe und nicht zulest

mutigen Latigteit ber Minen- und Borpostenschiffe und nicht zulest ber Taten bes tapferen Marinetorps in Flandern will das deutsche Bolt gebenten, die soviel bazu beitragen, den gefährlichsten unserer Feinde, Großbritanien, zu bezwingen.

Ihnen allen, den Kämpfern zur See in jeglicher Weise zu helfen und ihnen zugleich ein Zeichen heißen Dantes darzubringen, dozu soll der Opfertag des Deutschen Flotten-Bereins, des Flottenbundes Deutscher Frauen und der Deutschen Marinevereine bienen, deffen Ergebnis von der Zentralstelle für freiwinige Gaben an die Marine unter Leitung Die Marine unter Leitung

Des Großadmirale von Roefter in fachgemäßer Beife erteilt werden foll. Un alle Deutschen geht baber bie Bitte :

Gebt und gebt reichlich für die Deutsche Flotte!

Spenden nehmen entgegen: Brafibialgeichaftsftelle bes Deutschen Flotten-Bereins, Berlin B

Banthaus von ber Deubt & Co, Berlin B, Mauerftrage, Bentralftelle für freiwillige Liebesgaben ber Marine, Riel-Duftern-

broot, Geebabeanftaltslagarett.

Bringe hiermit mein

### großes bager in Möbel Betten und pollständigen Ausstattungen

- Korbwaren =

Kinder=, Sport= und Leiterwagen Treppenleitern, Nähmaschinen 2c.

in empfehlende Erinnerung.

Karl Baldus, hachenburg.

## Um Camstag beftellte Zweischenverladun

morgens 10 Uhr ab die 3metfchen, bie ich billigefauft habe, am Bahnhof in Sachenburg. enigen, die noch ! Bretichen abzugeben haben und

ten müssen, daß dieselben verderben, komen etabliesern. 10 Mart pro Zentner.
Die Ware brauch auch nicht überreif zu sein Zweischen werden im Waggon abgewogen und loss gefcuttet. - Gin jeber Bertaufer muß bei ber eine Bescheinigung einholen, bag er mir bie grabliefert, weil biefe ja bem Bertaufer fonft verbeib

ber jetigen Beit.

#### Georg Heimanns, Köll

In 14 Tagen ein Baggon prachtvoller Beiftohl jum allerbilligften Breife.

hungen- und Althma-beidende

überhaupt allen, melde an Duften, Berfdleimung, Gutte murf, Betiemmungen, Sautausichlag und Ratarth (dronid ...

Dellheimiden Bruft: und Blutreinigung auch ift berfelbe, für Reuchhuften bei Rinbern angewender, gliglicher Wirfung. Originalpatete a Mt. 1. ... 841 frauto burch A Dellheim Trankfure. A. Dellbeim, Frankfurt a. Itt - Dieden

#### Zigarren Tabak Zigaretten

in großer Auswahl fomie in

Weldpoftpadungen ftets porratig bei

Karl Dasbach, Drogerie Bachenburg.

#### Zigarrenbeutel

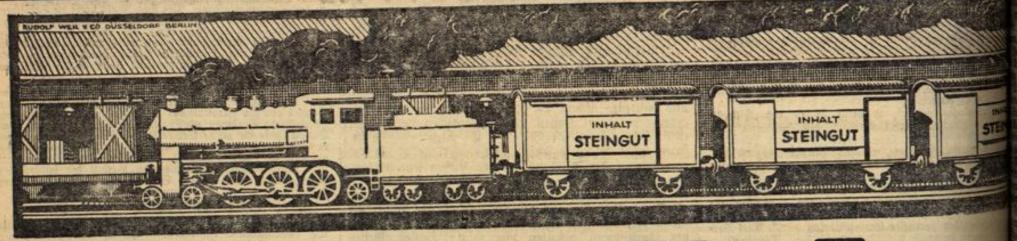
fowohl mit als auch ohne Firmenaufdrud liefert ichnell und billig die Druckerel des "Erzähler vom Wefterwald" in Bachenburg.

enthaltend 9 Ram Riidje nebft allem 3um 1 Januar 1917 c. gang ober geteilt ju mieten. Raberes gn in der Beichäfteftelle

Suche ein nicht tuchtiges man bas melten fann. ? Beugeroth, Dachen

Buverläffiges, junges Mädd tageüber gur Ausbil

Frau Ingenieur bachenbu



# dauern nur noch ganz kurze Zeit!

Diese Woche eintreffend:

Emaille-Waren. Ein Eisenbahn-Waggon

Für die Einmachzeit:

Besonders billig

Vorratstonnen mit Aufschrift (Einmachhafen)

3 oder 4 Stück Jo Pfg.

Warenhaus S. ROSENAU Hachenburg

neg

ne ku

feinerlet Ronig e injuner

griecht

micht, gerade